



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Stellungnahme zur Trennung von Prof. Dr. Marcel Lepper und zu nachfolgenden Behauptungen

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung hat sich kürzlich von ihrem Geschäftsführer, Prof. Dr. Marcel Lepper, getrennt. Durch selektive, verzerrte und teils unwahre Darstellungen in der Öffentlichkeit wurde ein irreführender Eindruck von dem tatsächlichen Wirken unserer Stiftung erweckt und die Arbeit ihrer Mitarbeitenden und Gremien in ein falsches Licht gerückt. Wir widersprechen dieser Darstellung, sowohl in Bezug auf angebliche Umstände der Trennung als auch was vermeintliche Strukturen und Prozesse der Stiftung sowie deren weltanschauliche Ausrichtung angeht.

Vor diesem Hintergrund erklärt die Carl Friedrich von Siemens Stiftung, die erst seit kurzer Zeit in Bezug auf die Trennung von ihrem Geschäftsführer keiner vertraglichen Verschwiegenheitsverpflichtung mehr unterliegt, Folgendes:

Wir führen den bereits vor Amtsantritt von Prof. Dr. Lepper eingeleiteten Modernisierungsprozess konsequent fort und entwickeln die Stiftung zukunftsorientiert weiter.

Unsere Stiftung toleriert kein ‚rechtslastiges‘ Gedankengut oder fördert gar entsprechende Netzwerke, weder direkt noch indirekt. Im Gegenteil: Stiftungsrat, Vorstand sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter distanzieren sich ausdrücklich von jeglichem rechtslastigen Gedankengut. Unsere Stiftung setzt sich nachweislich für eine weltoffene und politisch unabhängige Wissenschaftsförderung ein. Dass sie keinem ideologischen Einfluss unterliegt und sich weltanschaulich nicht instrumentalisieren lässt, manifestiert sich in ihrem tatsächlichen Wirken, dokumentiert in den Berichten für die Jahre 1985-1995, 1995-2005 und 2005-2020. Die große Vielfalt der geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Forschungsprojekte und Veröffentlichungen sowie das breite Themen- und Meinungsspektrum der unterstützten Veranstaltungen und deren Sprecherinnen und Sprecher belegen die weltanschauliche Unvoreingenommenheit der Stiftung und ihrer Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Gegenteilige Darstellungen sind schlicht falsch.

Das rechtsnationale Gedankengut des ersten langjährigen Stiftungsgeschäftsführers Armin Mohler (1961-1985) ist eine zutiefst bedauerliche, bekannte und noch nicht vollständig aufgearbeitete Tatsache. Unsere Stiftung steht ohne Wenn und Aber zu ihrer Verantwortung, ihre Geschichte – auch über Mohlers Zeit hinaus – durch externe Wissenschaftler restlos aufarbeiten zu lassen, und sie handelt entsprechend:

- Die Stiftung hat die wissenschaftliche Erforschung ihrer Vergangenheit und die dafür zuerst notwendige Digitalisierung ihres Archivs nach der Trennung von Prof. Dr. Lepper umgehend in die Wege geleitet. Dieser hatte trotz voller Unterstützung der Gremien in seiner 11-monatigen Amtszeit keine konkrete Maßnahme zur Umsetzung dieses wichtigen, bereits vor seiner Einstellung geplanten Projekts beauftragt.
- Wir betrachten eine offene, transparente, von unabhängigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitete Auseinandersetzung mit der Vergangenheit als unabdingbar für das Wirken unserer Stiftung in der Gegenwart und als wesentliches Element für deren Weg in die Zukunft. Umgehend nach Prof. Dr. Leppers Ausscheiden nahm der Vorstand der Stiftung daher Gespräche mit dem Institut für Zeitgeschichte (IfZ) in München auf, um ein vom IfZ getragenes Projekt zur Erforschung der Stiftungshistorie auf den Weg zu bringen. Über die Ergebnisse wird umfassend und transparent berichtet werden.



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

- Die von uns bereits in die Wege geleitete Digitalisierung des Papierarchivs wird die Geschichte der Stiftung auch für weitere Forschende zugänglicher und transparenter machen.

Unterstellungen, Stiftungsvorstand und Stiftungsrat behinderten angeblich die Aufarbeitung der Geschichte der Stiftung, sind vor diesem Hintergrund haltlos. Behauptungen, die Stiftung habe die Trennung von Prof. Dr. Marcel Lepper im Kontext eines vermeintlichen Konflikts um die Aufarbeitung ihrer Geschichte betrieben, entbehren jeder Grundlage.

Zur Trennung von Prof. Dr. Marcel Lepper

Die Trennung von Prof. Dr. Marcel Lepper erfolgte ausschließlich aufgrund seines massiven Fehlverhaltens in der Personalführung. Dieses hatte zu einem tiefgreifenden, irreparablen Zerwürfnis mit dem weit überwiegenden Teil des Stiftungspersonals geführt, sowohl langjährigen als auch von ihm selbst neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine Trennung war unabdingbar, um die operative Handlungsfähigkeit der Stiftung zu bewahren und der Verantwortung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachzukommen.

Medienberichte, wonach die im Rahmen eines nach der Trennung neu verhandelten Abwicklungsvertrags getroffenen Vereinbarungen für Prof. Dr. Lepper erheblich vorteilhafter ausgefallen seien als die der ursprünglichen Einigung, sind falsch. Das Gegenteil ist richtig: Aufgrund des Verhaltens des ehemaligen Geschäftsführers nach Abschluss des Aufhebungsvertrages wurde die zunächst vereinbarte Abfindung im Einvernehmen mit Prof. Dr. Lepper deutlich gekürzt. Sie umfasst letztlich nicht einmal ein Drittel der Bezüge, die ihm zwischen dem Ausscheiden am 21. Februar 2023 und dem regulären Vertragsende zugestanden hätten.

Darüber hinaus halten wir folgende Tatsachen ausdrücklich fest:

- Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung ist regelmäßig von der bayerischen Stiftungsaufsicht sowie dem zuständigen Finanzamt geprüft worden. Keine dieser Prüfungen hat jemals Anlass zu Beanstandungen gegeben. Auch die jüngste Prüfung der Stiftungsaufsicht im März 2023 hat keinerlei Beanstandungen ergeben.
- Jährlich stattfindende Prüfungen unabhängiger Wirtschaftsprüfer haben ebenfalls keine Verstöße ergeben. Hinweise der Wirtschaftsprüfer auf ratsame Verbesserungen im Tagesgeschäft wurden bereits 2021 – und damit vor dem Amtsantritt Professor Leppers im April 2022 – umgesetzt.

Die Stiftung und ihre Gremien arbeiten gemeinsam an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Institution und orientieren sich dabei ausschließlich an dem zentralen Stiftungszweck einer unabhängigen Wissenschaftsförderung.

Stiftungsrat, Vorstand sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Carl Friedrich von Siemens Stiftung